

STAATSVORANSCHLAG 2012

DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

MEDIENORIENTIERUNG

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER 2011

10.30 UHR

REGIERUNGSGEBÄUDE

REGIERUNGSRATSSAAL, 2. STOCK

Staatsvoranschlag 2012

Das Budget 2012 sieht in der **Laufenden Rechnung einen Fehlbetrag von 37,8 Mio. Franken** vor. Es sollen **brutto 41,9 Mio. Franken investiert** werden. Der **Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 51,1 Mio. Franken**. Der **Selbstfinanzierungsgrad ist mit -76,2 Prozent** negativ. Das bedeutet, dass der Kanton nicht nur für die Investitionen, sondern auch für die Finanzierung eines Teils des Fehlbetrages Liquidität abbauen oder Fremdkapital aufnehmen muss.

	Budget 2012	Budget 2011	Rechnung 2010
Laufende Rechnung (LR)			
Aufwand	655'077'000	650'041'600	636'282'853
Ertrag	617'290'800	640'598'400	630'218'806
Aufwandüberschuss	37'786'200	9'443'200	6'064'047
Investitionsrechnung (IR)			
Ausgaben	41'940'500	39'705'500	31'282'008
Einnahmen	12'934'000	9'290'000	9'160'937
Nettoinvestitionen	29'006'500	30'415'500	22'121'071
Finanzierung			
Aufwandüberschuss LR	37'786'200	9'443'200	6'064'047
Nettoinvestitionen	29'006'500	30'415'500	22'121'071
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	66'792'700	39'858'700	28'185'118
Abschreibungen	15'670'800	15'199'000	15'792'266
Finanzierungsfehlbetrag	51'121'900	24'659'700	12'392'852
Selbstfinanzierungsgrad	-76,2	18,9	44,0

1. Laufende Rechnung

Das Budget 2012, aber auch der Finanzplan 2012 – 2015 werden geprägt von **erheblichen Einnahmeausfällen**, die sich gegenüber dem Finanzplan 2010 – 2013 wie folgt zusammensetzen:

Jahr / Was (in Mio. Franken)	Budget 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015
Minderertrag Axpo-Dividende	6,5	6,5	6,5	6,5
Minderertrag Schweiz. Nationalbank	16,5	16,5	16,5	16,5
Minderertrag Kantonsanteil direkte Bundessteuer (gegenüber Finanzplan)	7,5	10,0	10,0	10,0
Minderertrag / Mehraufwand				
Finanzausgleich	3,7	12,9	12,9	9,5
Total	34,2	45,9	45,9	42,5
in Prozent der einfachen Staatssteuer	14,9	20,0	20,0	18,5

Der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget zwar um 0,8 Prozent auf 655,1 Mio. Franken. Die Zunahme ist auf die Erhöhung der erfolgsneutralen durchlaufenden Beiträge um rund 5,1 Mio. Franken zurückzuführen. Aufgrund der rigiden Vorgaben ist es gelungen, den **Totalaufwand auf dem Vorjahresniveau** zu stabilisieren und die Zunahme insbesondere der Eigenen Beiträge aufgrund der neuen Spital- und der Pflegefinanzierung (+ 6,3 Mio. Franken) durch Minderausgaben in anderen Bereichen zu kompensieren.

Der **Personalaufwand in der Verwaltungsrechnung** nimmt um 3,7 Mio. Franken (-2,1 %) ab. Dazu haben diverse Faktoren beigetragen wie die Neuregelung der Kantonsbeiträge an die Besoldungen der Lehrkräfte der Gemeinden, eine leichte Reduktion der Pensionskassenbeiträge und weitere Sparmassnahmen. Es sind weder Mittel zum Ausgleich der Teuerung noch für individuelle Besoldungsmassnahmen vorgesehen. Davon ausgenommen sind insgesamt rund 546'000 Franken für die Verwaltung, die Schulen und Spitäler um Mitarbeitenden, die in ihren Lohnbändern tief eingereiht (Bandpositionen a und b) und gut qualifiziert worden sind, eine Lohnanpassung von 80 Franken beziehungsweise 50 Franken/Monat zu gewährleisten. Es ist nach wie vor sehr schwierig, genügend qualifizierte Mitarbeitende beispielsweise für die Polizei, die Schulen oder im Gesundheitswesen anstellen und halten zu können. Dabei sind die im Kanton Schaffhausen im Vergleich zur Zürcher Nachbarschaft teilweise tieferen Einstiegsgehälter ein Wettbewerbsnachteil. Deshalb sollen die jüngeren Mitarbeitenden mit dieser gezielten Massnahme trotz der schwierigen finanziellen Ausgangslage eine Lohnanpassung erhalten. Sie wird in der Summe praktisch erfolgsneutral finanziert durch Abstriche andernorts, wie namentlich durch die Halbierung der Beiträge zum Bezug von Rekachecks.

Unter Einschluss auch der Separatbetriebe wie z. B. Spitäler Schaffhausen, Sonderschulen usw. sinkt der Personalaufwand um rund 2,8 Mio. Franken auf 301,2 Mio. Franken gegenüber 304,0 Mio. Franken im Budget 2011. Es ist in der Verwaltung netto eine Zunahme des Personalbestandes um eine Stelle vorgesehen als Folge der Übernahme von neuen Aufgaben. Mit Ausnahme eines 0,5 Pensums wegen der Übernahme der Veranlagung der Grundstückgewinnsteuer für die Stadt Schaffhausen stehen den Stellenanpassungen Mehrerträge in mindestens gleichem Umfang gegenüber.

Gesamtdarstellung Besoldungskosten des Kantons inklusive Separatbetriebe

	B 2012	B 2011	Differenz in Fr.	Differenz in %
Verwaltungspersonal, Gerichte/Justiz, Lehrpersonen *				
- Besoldungen	139'368'700	142'045'000	-2'676'300	-1.9
- Sozialversicherungsbeiträge	29'564'900	30'282'900	-718'000	-2.4
<i>Zwischentotal</i>	<i>168'933'600</i>	<i>172'327'900</i>	<i>-3'394'300</i>	<i>-2.0</i>
Separatbetriebe				
- Besoldungen	110'693'800	109'039'900	1'653'900	1.5
- Sozialversicherungsbeiträge	21'539'300	22'587'900	-1'048'600	-4.6
<i>Zwischentotal</i>	<i>132'233'100</i>	<i>131'627'800</i>	<i>605'300</i>	<i>0.5</i>
Total	301'166'700	303'955'700	-2'789'000	-0.9
darin enthalten:				
- Lohnsummenveranderung	546'600			

Der **Sachaufwand** nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,1 Mio. Franken oder 3,2 Prozent auf 63,1 Mio. Franken ab.

Die grösste Aufwandposition mit einem Anteil von 40,7 Prozent am Gesamtaufwand (Vorjahr 40,0 Prozent) sind die **Eigenen Beiträge**. Sie nehmen um 6,3 Mio. Franken oder um 2,4 Prozent zu. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen, grossen Kostenblöcke ist aber unterschiedlich: Bei den Beiträgen zur Verbilligung der Krankenkassenprämien wird ein Rückgang um 2,0 Mio. Franken erwartet und auch die Beiträge an die Schaffhauser Spitäler gehen um 5,6 Mio. Franken zurück. Die Verbesserungen werden jedoch durch höhere Beiträge an private und ausserkantonale Spitäler von 5,7 Mio. Franken, an die Gemeinden für Spitex und Alterspflege (2,8 Mio. Franken) und höhere Beiträge zur Finanzierung der Ergänzungsleistungen (2,9 Mio. Franken) deutlich übertroffen.

Auf Grund der noch guten Liquidität gehen die **Passivzinsen** um 0,9 Mio. Franken auf noch 2,1 Mio. Franken zurück. Die Abschreibungen nehmen demgegenüber aufgrund der vorgesehenen Investitionen um 0,5 Mio. Franken zu.

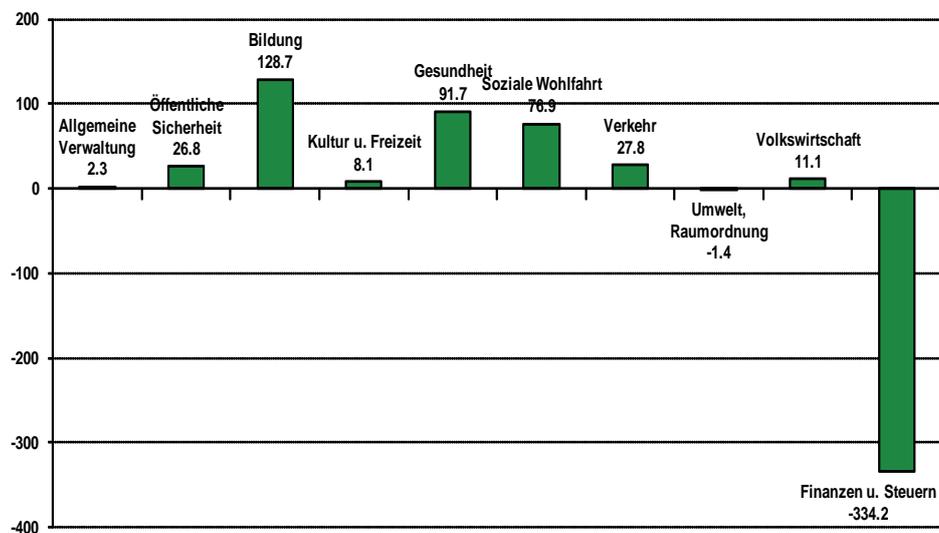
Veränderungen innerhalb der Sachgruppen (Aufwandseite)

Sachgruppen	Budget 2012		Budget 2011		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Aufwand						
30 Personalaufwand	172'793'200	26.4	176'455'800	27.2	- 3'662'600	- 2.1
31 Sachaufwand	63'121'700	9.6	65'228'100	10.0	- 2'106'400	- 3.2
32 Passivzinsen	2'143'200	0.3	3'057'300	0.5	- 914'100	- 29.9
33 Abschreibungen	19'665'600	3.0	19'209'300	3.0	+ 456'300	+ 2.4
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'926'700	1.2	7'988'700	1.2	- 62'000	- 0.8
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	52'687'900	8.0	52'606'700	8.1	+ 81'200	+ 0.2
36 Eigene Beiträge	266'243'600	40.7	259'962'600	40.0	+ 6'281'000	+ 2.4
37 Durchlaufende Beiträge	44'053'800	6.7	38'968'500	6.0	+ 5'085'300	+ 13.0
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	6'457'000	1.0	6'099'300	0.9	+ 357'700	+ 5.9
39 Interne Verrechnungen	19'984'300	3.1	20'465'300	3.1	- 481'000	- 2.4
Total Aufwand	655'077'000	100.0	650'041'600	100.0	+ 5'035'400	+ 0.8

Mittelverwendung nach Sachbereichen

Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die vorgesehene Mittelverwendung nach Sachbereichen:

Laufende Rechnung – Budget 2012 Nettoaufwand nach funktionaler Gliederung (Mio. Franken)



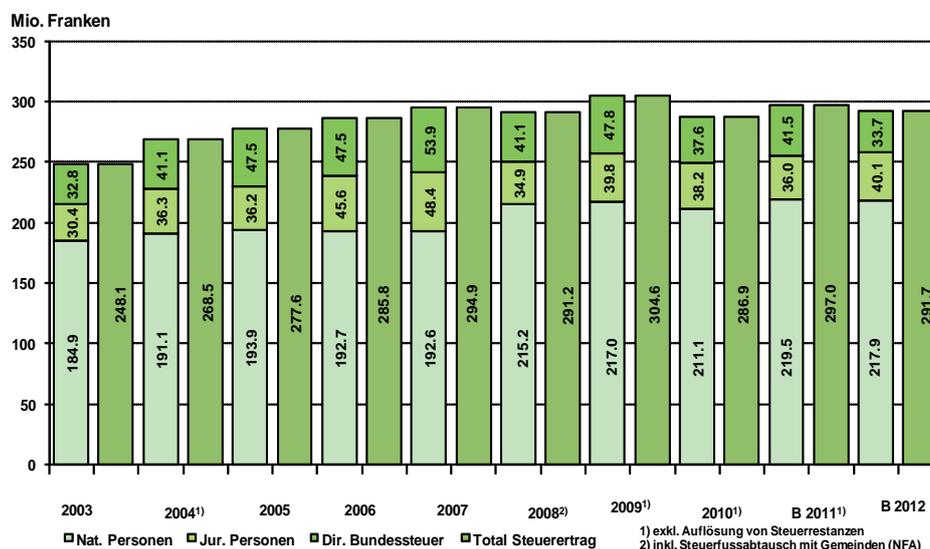
Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** fällt gegenüber dem Vorjahresbudget um 3,6 Prozent oder 23,3 Mio. Franken auf 617,3 Mio. Franken. Die grösste Einbusse erleiden die Vermögenserträge mit Mindereinnahmen von 20,8 Mio. Franken und die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung mit Mindereinnahmen von 10,7 Mio. Franken. Unter den Vermögenserträgen werden die Dividenden der AXPO beziehungsweise die Ausschüttung der Nationalbank und unter den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung der Kantonsanteil an den direkten Bundessteuern und der bundesstaatliche Finanzausgleich verbucht.

Die **Steuereinnahmen inkl. Erbschafts- und Schenkungssteuer** sind mit 276,9 Mio. Franken rund 2,3 Mio. Franken tiefer als 2011 budgetiert (-0,8 Prozent). Bei den **Grundstückgewinnsteuern** (Spezialsteuern) sowie bei der **Motorfahrzeugsteuer** sind keine nennenswerten Änderungen gegenüber dem Budget 2011 zu erwarten. Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern**, die naturgemäss schwer zu schätzen sind, sind mit 5,0 Mio. Franken gleich wie im Budget 2011 vorgesehen.

Die Steuern der **natürlichen Personen** werden mit 212,9 Mio. Franken um 1,9 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr. Das ist auf den Basiseffekt zurückzuführen. Im Vorjahr wurde – gestützt auf die damaligen Erkenntnisse – für 2010 ein höherer Steuereingang erwartet, der die Basis für die Budgetierung 2011 bildete. Bekanntlich blieb der effektive Steuereingang 2010 unter den Erwartungen, so dass die Basis angepasst werden musste. Der Steuerertrag 2011 ist zudem durch die Auflösung von Steuerrestanzen von 5,0 Mio. Franken beeinflusst.

Bei den **juristischen Personen** wurde der Steuerertrag auf 40,1 Mio. Franken geschätzt (Vorjahr 36,0 Mio. Franken, Rechnung 2010 38,2 Mio. Franken). Hier stehen sich – wie immer – verschiedene Einflüsse gegenüber. Einerseits nimmt die Zahl der juristischen Personen zu; andererseits haben Sondereinflüsse das Vorjahresergebnis bestimmt. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass die Erträge das operative Ergebnis von 2008 und 2009 (39,8 Mio. Franken) leicht übersteigen.

Entwicklung Steuerertrag und Kantonsanteil Bundessteuer 2003 – Budget 2012 in Mio. Franken

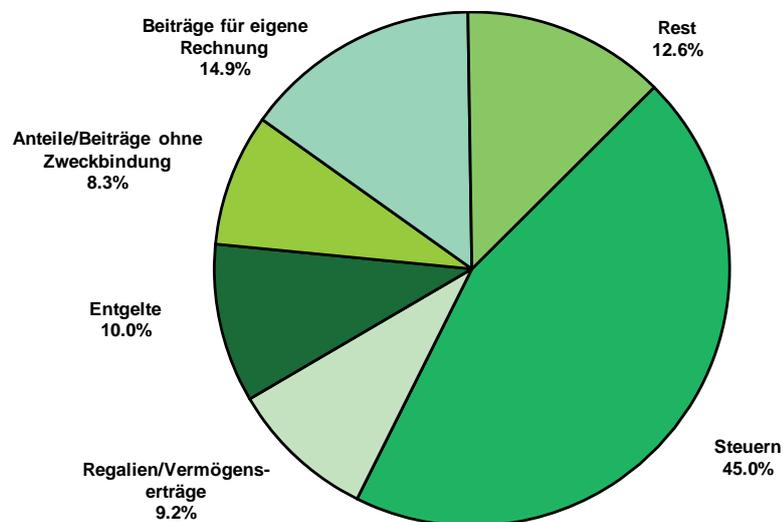


Die **Beiträge für eigene Rechnung** werden beeinflusst durch das Wachstum der Kantonsbeiträge auf der Aufwandseite. Die Gemeindebeiträge für die Prämienverbilligung gehen um 1,7 Mio. Franken zurück.

Veränderungen innerhalb der Sachgruppen (Ertragsseite)

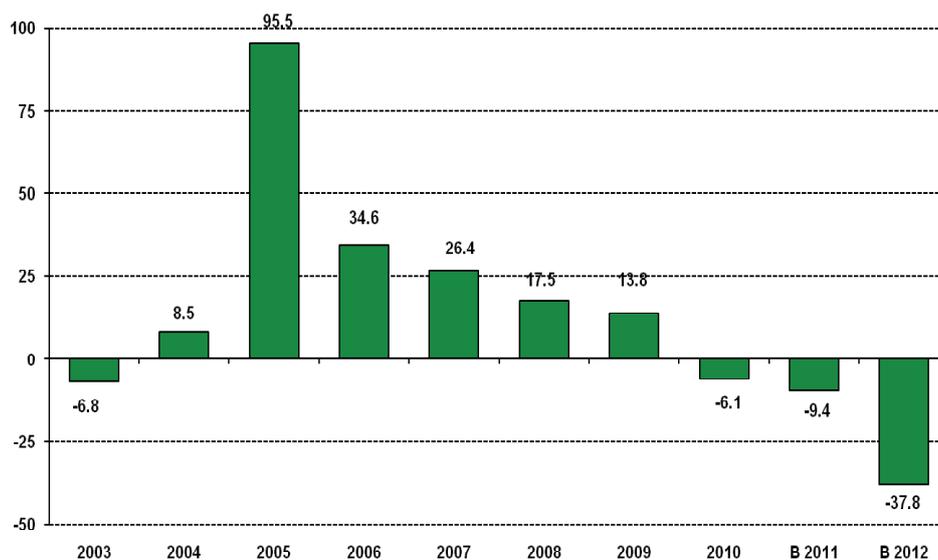
Sachgruppen	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Ertrag						
40 Steuern	276'903'000	45.0	279'250'000	43.5	- 2'347'000	- 0.8
41 Regalien und Konzessionen	7'227'500	1.2	7'573'000	1.2	- 345'500	- 4.6
42 Vermögenserträge	49'538'700	8.0	70'375'100	11.0	- 20'836'400	- 29.6
43 Entgelte	61'655'400	10.0	60'202'600	9.4	+ 1'452'800	+ 2.4
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	51'442'000	8.3	62'107'000	9.7	- 10'665'000	- 17.2
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	7'048'700	1.1	6'807'200	1.1	+ 241'500	+ 3.5
46 Beiträge für eigene Rechnung	91'848'500	14.9	87'899'500	13.7	+ 3'949'000	+ 4.5
47 Durchlaufende Beiträge	44'053'800	7.1	38'968'500	6.1	+ 5'085'300	+ 13.0
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	7'588'900	1.2	6'950'200	1.1	+ 638'700	+ 9.2
49 Interne Verrechnungen	19'984'300	3.2	20'465'300	3.2	- 481'000	- 2.4
Total Ertrag	617'290'800	100.0	640'598'400	100.0	- 23'307'600	- 3.6

Laufende Rechnung – Mittelherkunft Budget 2012



Im Vergleich mit den Vorjahren zeigt die Laufende Rechnung folgendes Ergebnis:

Saldo der Laufenden Rechnung 2003 – Budget 2012 in Mio. Franken
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)



2. Investitionsrechnung

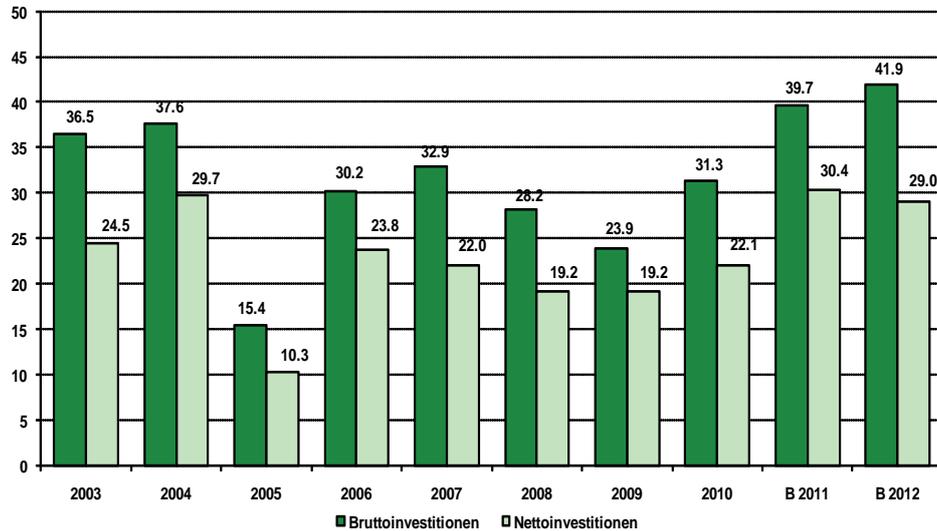
Die Investitionsrechnung ergibt bei Ausgaben von 41.9 und Einnahmen von 12.9 Mio. Franken **Nettoinvestitionen von 29,0 Mio. Franken** (Vorjahr 30,4 Mio. Franken).

Wie in den letzten Jahren bildet der **Verkehr den Schwerpunkt der Ausgaben**. Für den Ausbau der Staatsstrassen und die Sanierung von Kunstbauten sind 12,1 Mio. Franken sowie für das Agglomerationsprogramm Strassen und Langsamverkehr 1,9 Mio. Franken vorgesehen. Dazu kommen 5,1 Mio. Franken für Beiträge im öffentlichen Verkehr (erste Tranchen Elektrifizierung DB, Wendegleis Jestetten und Ausbau Bahnhof Schaffhausen).

Für die **Sanierungsausgaben der Schaffhauser Spitäler** sind 1,5 Mio. Franken und für die Erneuerung 1,0 Mio. Franken vorgesehen. Die **kantoneigenen Schulhausbauten** liegen mit Investitionen in Höhe von 1,7 Mio. Franken auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Schwerpunkt sind mit 1,5 Mio. Franken diverse Sanierungen beim BBZ.

Für Informatik-Investitionen sind 2,1 Mio. Franken vorgesehen. Die Fördermassnahmen für die Wirtschaft sind mit 2,0 Mio. Franken gleich wie im Vorjahr budgetiert. Ebenso die Subventionen im Energiebereich mit 5,7 Mio. Franken, wobei davon 3,8 Mio. Franken durch Bundesbeiträge finanziert werden.

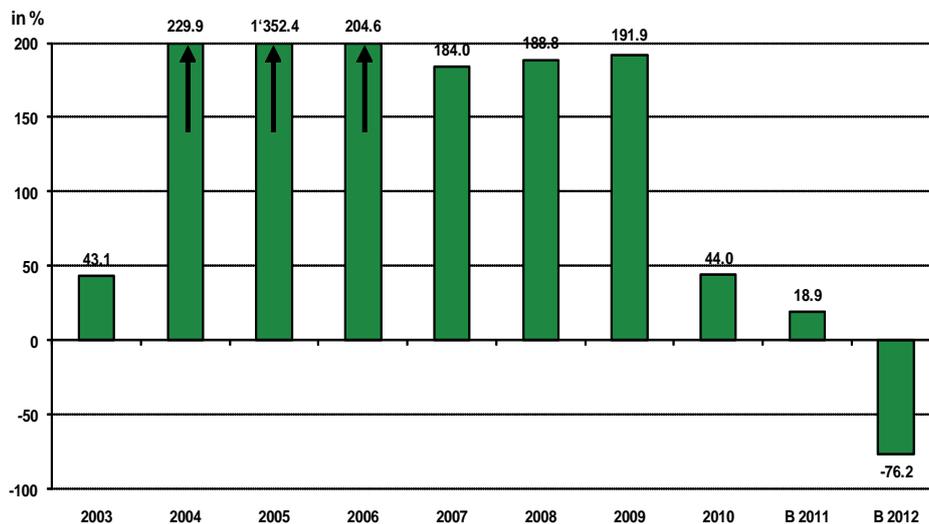
Investitionsrechnung 2003 – Budget 2012 in Mio. Franken



3. Finanzierung

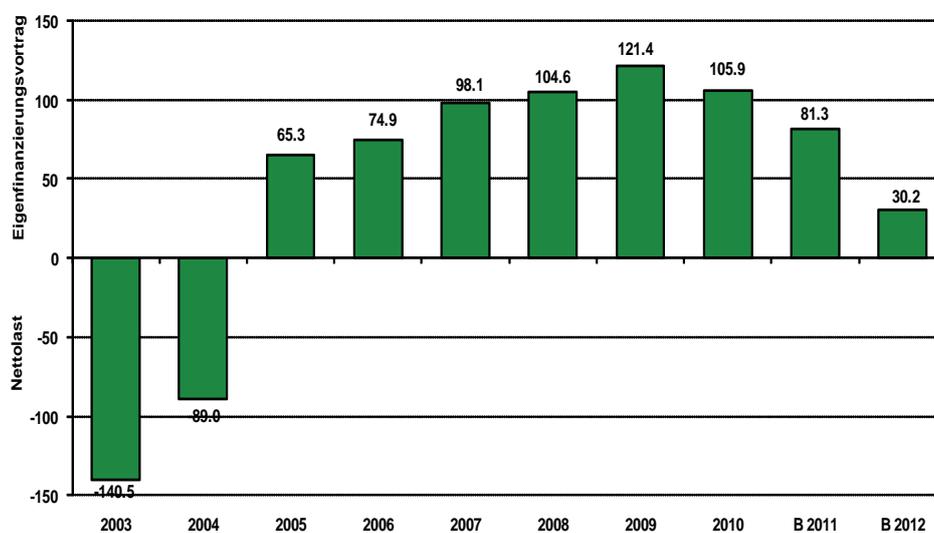
Bei einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 37,8 Mio. Franken sowie Nettoinvestitionen von 29,0 Mio. Franken beträgt der **Finanzierungsbedarf rund 66,8 Mio. Franken**. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 15,7 Mio. Franken, so dass ein **Finanzierungsfehlbetrag von 51,1 Mio. Franken** verbleibt. Der **Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen beträgt -76,2 Prozent**. Der Kanton muss somit zur Finanzierung der gesamten Investitionen sowie zur Finanzierung des Fehlbetrages der Laufenden Rechnung Liquidität abbauen beziehungsweise sich verschulden. Der Abbau der Liquidität ist nur noch 2012 möglich; ab 2013 muss der Kanton die Finanzierungsfehlbeträge im vollen Umfang am Kapitalmarkt decken

Selbstfinanzierungsgrad 2003 – Budget 2012 in Prozent



Der **Eigenfinanzierungsvortrag** wird sich wegen der ungenügenden Selbstfinanzierung weiter reduzieren. Er wird auf Basis des Budgets 2011 auf noch rund 20 Mio. Franken abnehmen. Weil der Rechnungsfehlbetrag jedoch bereits im Laufenden Jahr aufgrund der Einnahmefälle grösser als budgetiert ausfallen wird, dürfte der Eigenfinanzierungsvortrag aller Voraussicht nach bereits Ende 2012 praktisch aufgebraucht sein.

Entwicklung der Nettolast 2003 – Budget 2012 in Mio. Franken



4. Finanzplan 2012 – 2015

Gemäss Art. 63 Abs. 2 der Kantonsverfassung (KV, SHR 101.000) und Art. 33 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG, SHR 611.100) erstellt der Regierungsrat alle zwei Jahre einen Finanzplan, der dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht wird. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung, des Personalbestandes und der laufenden und künftigen Investitionen. Der Finanzplan beurteilt die finanzielle Entwicklung zu einem bestimmten Zeitpunkt im Rahmen einer rollenden Planung und stellt somit ein Führungs- und Orientierungsmittel für die mittelfristige Finanzplanung dar. Im Gegensatz zu Voranschlag und Rechnung können mit dem Finanzplan Tendenzen, Entwicklungen und Massnahmen in einer mittelfristigen Planung aufgezeigt werden. Rechtliche Verbindlichkeit kommt dem Finanzplan indessen nicht zu. Die Finanzplanung 2012 – 2015 und die Legislaturplanung (vgl. Bericht und Antrag an den Kantonsrat betreffend Legislaturprogramm 2009 – 2012 mit Rechenschaftsbericht 2005 – 2008) stehen in einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis. Sie müssen deshalb aufeinander abgestimmt werden (Art. 96 Abs. 2 KV). Bei der staatlichen Tätigkeit im Allgemeinen und den strategischen Zielen insbesondere bestehen notwendigerweise Zielkonflikte. Dies zeigt sich im vorliegenden Finanzplan exemplarisch, weil die finanzielle Situation des Kantons in den nächsten Jahren erhebliche Einschnitte und eine Verzichtsplanung erfordert.

Bei den Erträgen der kantonalen Beteiligungen und bei den Kantonsanteilen an Einnahmen des Bundes sind Mindereinnahme zwischen 34 und 46 Mio. Franken oder zwischen 15 und 20 Prozent der einfachen Staatssteuer zu erwarten. Die Totalerträge in der Laufenden Rechnung kumulieren sich in der Finanzplanperiode auf 128,9 Mio. Franken.

Der Finanzplan 2012 – 2015 zeigt folgendes Ergebnis:

	Budget 2011	FINANZPLAN								
		2012	+ / - in %	2013	+ / - in %	2014	+ / - in %	2015	+ / - in %	2012 - 2015 kumuliert
Laufende Rechnung										
Aufwand	650'041'600	655'077'000	0.8	662'823'800	1.2	677'719'500	2.2	677'702'800	0.0	2'673'323'100
Ertrag	640'598'400	617'290'800	-3.6	619'669'300	0.4	645'884'700	4.2	661'593'800	2.4	2'544'438'600
Aufwandüberschuss	9'443'200	37'786'200	300.1	43'154'500	14.2	31'834'800	-26.2	16'109'000	-49.4	128'884'500
Investitionsrechnung										
Ausgaben	39'705'500	41'940'500	5.6	38'749'000	-7.6	38'917'500	0.4	56'404'000	44.9	176'011'000
Einnahmen	9'290'000	12'934'000	39.2	8'774'000	-32.2	8'794'000	0.2	6'431'000	-26.9	36'933'000
Nettoinvestitionen	30'415'500	29'006'500	-4.6	29'975'000	3.3	30'123'500	0.5	49'973'000	65.9	139'078'000
Finanzierung										
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	9'443'200	37'786'200	300.1	43'154'500	14.2	31'834'800	-26.2	16'109'000	-49.4	128'884'500
Nettoinvestitionen	30'415'500	29'006'500	-4.6	29'975'000	3.3	30'123'500	0.5	49'973'000	65.9	139'078'000
Finanzierungsbedarf	39'858'700	66'792'700	67.6	73'129'500	9.5	61'958'300	-15.3	66'082'000	6.7	267'962'500
Abschreibungen	15'199'000	15'670'800	3.1	17'557'300	12.0	29'567'400	68.4	30'955'000	4.7	93'750'500
Finanzierungsfehlbetrag	24'659'700	51'121'900	107.3	55'572'200	8.7	32'390'900	-41.7	35'127'000	8.4	174'212'000
Selbstfinanzierungsgrad in %	18.9	-76.2		-85.4		-7.5		29.7		-25.3

Damit neben der «Grundlast» auch die erwähnten Grossinvestitionen (Agglomerationsprogramm, Um- und Erneuerungsbauten Spitäler Schaffhausen, Sicherheitszentrum) finanziert werden können, hat der Regierungsrat zusätzlich zur erläuterten Priorisierung auch eine zeitliche Staffelung der Grossinvestitionen über den Zeitraum von 2012 – 2022 vorgenommen. Bei dieser Investitionsplanung handelt es sich zwangsläufig um eine rollende Planung, die fortlaufend den Rahmenbedingungen und der Beschlusseslage angepasst wird. Soweit einzelne Grossprojekte in der vorliegenden Finanzplanperiode begonnen werden, sind die einzelnen Tranchen im Finanzplan eingestellt.

5. Zusammenfassung und Beurteilung

Sowohl der Staatsvoranschlag 2012 als auch die Finanzplanung 2012 – 2015 sind geprägt von den Einnahmeausfällen zwischen 34 Mio. Franken im Budget 2012 und rund 46 Mio. Franken in den Finanzplanjahren 2013 und 2014. Sie entsprechen zwischen 15 (2012) und 20 Steuerprozenten (2013 und 2014). Gleichzeitig sind weitere Ausgaben namentlich im Gesundheitswesen (neue Spital- und Pflegefinanzierung) und bei der Sozialen Wohlfahrt (Ergänzungsleistungen) zu tragen, und es stehen grosse Investitionen an.

Trotz dieser Ausgangslage kann weder das Budget 2012 noch das Ergebnis in der Finanzplanperiode als befriedigend beurteilt werden. Die Fehlbeträge in der Laufenden Rechnung kumulieren sich in der Finanzplanperiode auf 128,9 Mio. Franken. Sie sind zwar noch durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt. Für die Nettoinvestitionen in der Planperiode von insgesamt 139,1 Mio. Franken sowie zur Deckung der Fehlbeträge der Laufenden Rechnung muss sich der Kanton trotz einer Selbstfinanzierung von 93,8 Mio. Franken im Umfang von rund 174,2 Mio. Franken verschulden beziehungsweise die für 2012 noch ausreichenden liquiden Mittel verwenden.

Trotz der ungünstigen Zahlen dürfen aber die Realitäten nicht ausser Augen gelassen werden. Die Fehlbeträge sind zwar hoch, sie sind aber mit 0,8 bis 0,9 Prozent des Bruttonationalproduktes des Kantons von rund 5 Mrd. Franken im internationalen Vergleich tief. Der Fehlbetrag der Vereinigten Staaten von Amerika beträgt ungefähr 10 Prozent des BIP's. In der Eurozone – unter Einschluss aller Staatsebenen und der Sozialversicherungen – betragen sie 2009 6,3 Prozent des BIP's. Das ändert indessen nichts daran, dass der Regierungsrat die notwendigen Massnahmen vorschlagen beziehungsweise in seinem Zuständigkeitsbereich ergreifen wird, um das verfassungsmässige Ziel des mittelfristigen Ausgleichs der Laufenden Rechnung zu erreichen. Es sind denn auch diverse Sofortmassnahmen getroffen und Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Haushaltes eingeleitet worden. Am 19. April 2011 hat der Regierungsrat mit strengen Budgetvorgaben die erforderlichen Schritte eingeleitet, um das Ausgabenwachstum im Budget 2012 und in der Finanzplanperiode zu begrenzen, und dem Kantonsrat beantragt, die Behandlung der steuerlichen Entlastungen auszusetzen. Im Rahmen der Erarbeitung von Budget und Finanzplan sind zahlreiche Projekte und Vorhaben, die im Legislaturprogramm beziehungsweise im Tätigkeitsprogramm 2011 aufgeführt waren, gestoppt, redimensioniert oder endgültig eingestellt worden. Die Investitionen wurden neu priorisiert. Ein Investitionsstopp ist jedoch nicht vorgesehen und wäre auch nicht im längerfristigen Interesse des Kantons. Allerdings muss voraussichtlich der Ausbau der Spitäler Schaffhausen durch eine Separatfinanzierung sichergestellt und zur Teilfinanzierung des Agglomerationsprogrammes Schiene auf den Generationenfonds zurückgegriffen werden. Beides ist entsprechend im Finanzplan enthalten.

Als weitere Massnahme sind die Arbeiten für ein Programm zur Entlastung des Staatshaushaltes (ESH3) aufgenommen worden mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung im Umfang von 22,5 Mio. Franken pro Jahr. Das Entlastungsprogramm soll im ersten Semester 2012 dem Kantonsrat zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet werden. Die Entlastungen sind im Finanzplan ab 2013 teilweise und ab 2015 im vollen Umfang berücksichtigt worden.

Neben den Einnahmeausfällen und ihren Folgen gibt die Währungssituation mit der aktuellen Überbewertung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Währungen, insbesondere dem Euro und dem US-Dollar Anlass zur Sorge. Verschiedene Indikatoren lassen eine Abkühlung der Weltwirtschaft befürchten, der sich die Schweiz mit ihrer stark exportorientierten Wirtschaft und dem überteuerten Franken nicht entziehen könnte. Die Schuldenproblematik in den EU-Ländern sowie den USA, die sich aufgrund der Finanzkrise, den Bankenrettungen

und den Programmen zur Ankurbelung der Wirtschaft im Gefolge der Finanzkrise enorm zugespitzt hat, schränkt den Raum der einzelnen Staaten zur allfälligen Stützung der Konjunktur drastisch ein. Es ist nicht möglich, die Zeichen im volatilen Umfeld verlässlich einzuschätzen und für die Finanzplanperiode zuverlässig zu bewerten. Um sich besser auf das sich rasch verändernde Umfeld einzustellen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten, sieht der Regierungsrat deshalb auch vor, die Finanzplanung zu verstärken und dem Kantonsrat jährlich eine nachgeführte Finanzplanung zu unterbreiten.

Schaffhausen, 13. September 2011

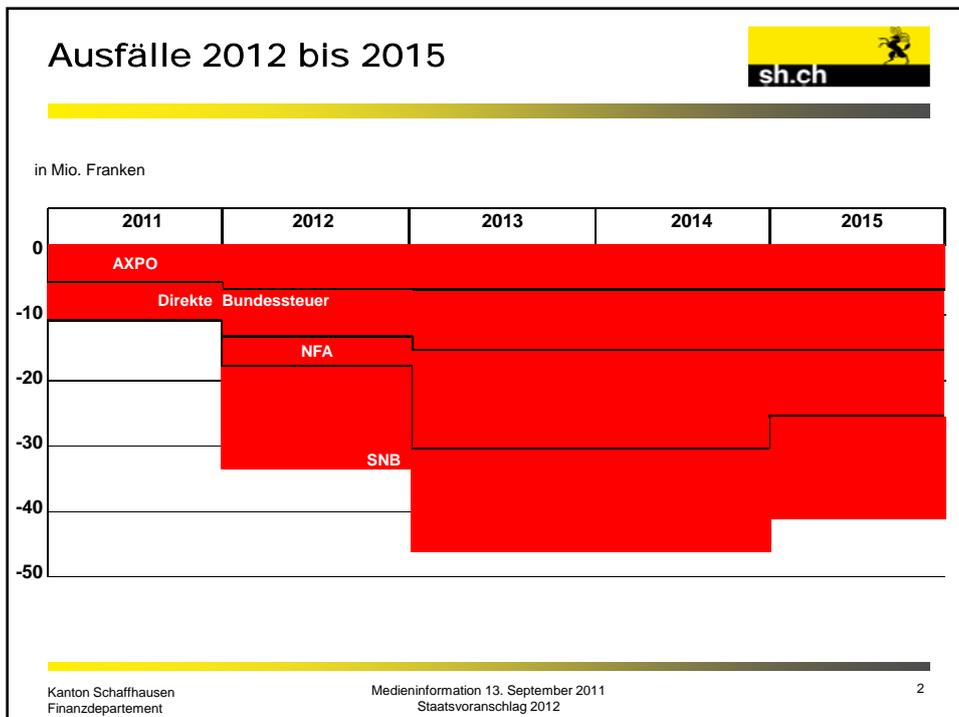
Finanzdepartement



Kanton Schaffhausen

Staatsvoranschlag 2012

Medienorientierung 13. September 2011



Ausfälle 2012 bis 2015 in Zahlen ...



Mio. Franken	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015
Minderertrag Axpo-Dividende	6,5	6,5	6,5	6,5
Minderertrag SNB	16,5	16,5	16,5	16,5
Minderertrag Kantonsanteil direkte Bundessteuer (gegenüber Finanzplan)	7,5	10,0	10,0	10,0
Mindertrag / Mehraufwand Finanzausgleich	3,7	12,9	12,9	9,5
Total	34,2	45,9	45,9	42,5
in % der einfachen Staatssteuer, ca.	14,9	20,0	20,0	18,5

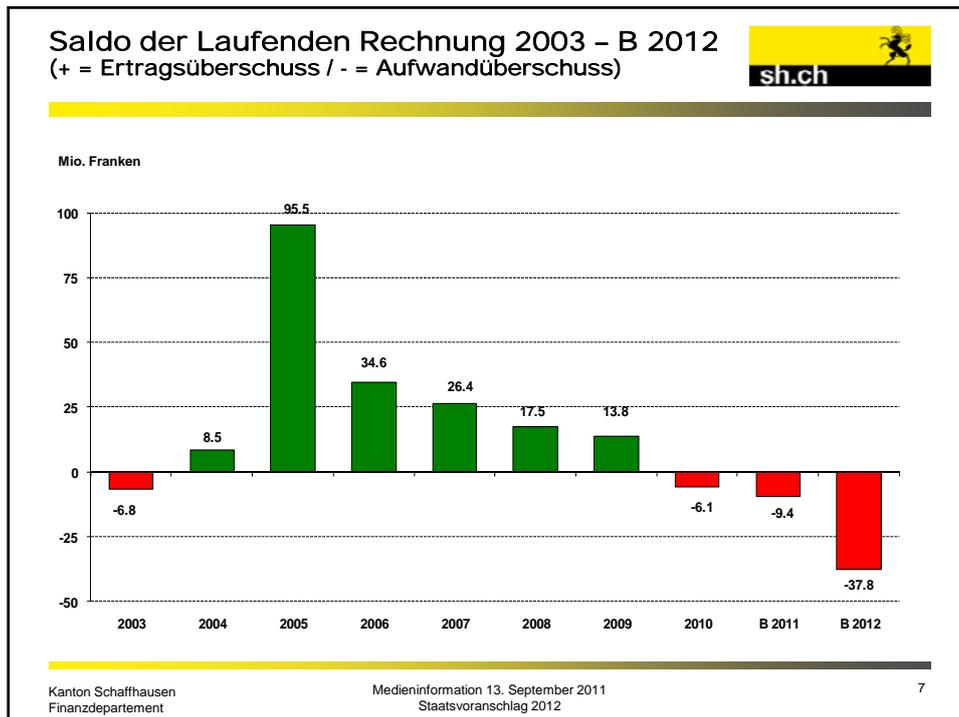
Getroffene Massnahmen



- Vorgaben Budget 2012:** Kein Mehraufwand gegenüber Budget 2011 trotz zusätzlicher Ausgaben im Gesundheitsbereich
- Steuerliche Entlastungen:** Sistierung bis zur Behandlung Finanzplan
- Investitionsvorhaben:** Neupriorisierung, Aufgeben von Projekten
- ESH3:** Ausarbeiten Entlastungsprogramm Staatshaushalt im Umfang von 22.5 Mio. Franken.

Budget 2012 im Überblick			
			
in Mio. Franken	Budget 12	Budget 11	Rechn. 10
<i>Laufende Rechnung</i>			
Aufwand	655.1	650.0	636.3
<u>Ertrag</u>	<u>617.3</u>	<u>640.6</u>	<u>630.2</u>
Ergebnis	-37.8	-9.4	-6.1
<i>Investitionsrechnung</i>			
Ausgaben	41.9	39.7	31.3
<u>Einnahmen</u>	<u>12.9</u>	<u>9.3</u>	<u>9.2</u>
Nettoinvestitionen	29.0	30.4	22.1
<small>Kanton Schaffhausen Finanzdepartement</small>			
<small>Medieninformation 13. September 2011 Staatsvoranschlag 2012</small>			
5			

Finanzierung			
			
in Mio. Franken	Budget 12	Budget 11	Rechn. 10
Ergebnis Laufende Rechnung	-37.8	-9.4	-6.1
Nettoinvestitionen	29.0	30.4	22.1
Finanzierungsbedarf	66.8	39.8	28.2
Abschreibungen	15.7	15.2	15.8
Finanzierungsfehlbetrag	51.1	24.6	12.4
Selbstfinanzierungsgrad	-76.2%	18.9%	44.0%
<small>Kanton Schaffhausen Finanzdepartement</small>			
<small>Medieninformation 13. September 2011 Staatsvoranschlag 2012</small>			
6			



Abweichungen B 2012 zu B 2011

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

	Budget 2012	Budget 2011	Abweichung
Laufende Rechnung			
Aufwand	655'077'000	650'041'600	5'035'400
Ertrag	617'290'800	640'598'400	-23'307'600
Aufwandüberschuss	37'786'200	9'443'200	28'343'000
Investitionsrechnung			
Ausgaben	41'940'500	39'705'500	2'235'000
Einnahmen	12'934'000	9'290'000	3'644'000
Nettoinvestitionen	29'006'500	30'415'500	-1'409'000
Finanzierung			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	37'786'200	9'443'200	28'343'000
Nettoinvestitionen	29'006'500	30'415'500	-1'409'000
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	66'792'700	39'858'700	26'934'000
Abschreibungen	15'670'800	15'199'000	471'800
Finanzierungsfehlbetrag	51'121'900	24'659'700	26'462'200
Selbstfinanzierungsgrad in %	-76.2	18.9	

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012

8

Veränderungen innerhalb der Sachgruppen - Aufwand



Sachgruppen	Budget 2012		Budget 2011		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Aufwand						
30 Personalaufwand	172'793'200	26.4	176'455'800	27.2	- 3'662'600	- 2.1
31 Sachaufwand	63'121'700	9.6	65'228'100	10.0	- 2'106'400	- 3.2
32 Passivzinsen	2'143'200	0.3	3'057'300	0.5	- 914'100	- 29.9
33 Abschreibungen	19'665'600	3.0	19'209'300	3.0	+ 456'300	+ 2.4
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'926'700	1.2	7'988'700	1.2	- 62'000	- 0.8
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	52'687'900	8.0	52'606'700	8.1	+ 81'200	+ 0.2
→ 36 Eigene Beiträge	266'243'600	40.7	259'962'600	40.0	+ 6'281'000	+ 2.4
→ 37 Durchlaufende Beiträge	44'053'800	6.7	38'968'500	6.0	+ 5'085'300	+ 13.0
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	6'457'000	1.0	6'099'300	0.9	+ 357'700	+ 5.9
39 Interne Verrechnungen	19'984'300	3.1	20'465'300	3.1	- 481'000	- 2.4
Total Aufwand	655'077'000	100.0	650'041'600	100.0	+ 5'035'400	+ 0.8

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012

9

Wesentliche Abweichungen gegenüber Budget 2011 - Aufwandseite



in Mio. Franken

Personalaufwand	- 3.7
– Neuregelung Kantonsbeitrag an Gemeinden für Besoldung Lehrkräfte	
– Leichte Reduktion Pensionskassenbeiträge	
– weitere Sparmassnahmen	
– Halbierung Beiträge Bezug Rekachecks	
Sachaufwand	- 2.1
Passivzinsen	- 0.9
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 0.5
Eigene Beiträge	+ 6.3
<i>davon</i>	
– Beiträge an private und ausserkantonale Spitäler	+ 5.7
– Beiträge an Spitäler Schaffhausen	- 5.6
– Beiträge an die Gemeinden für Spitex und Alterspflege	+ 2.8
– Beiträge an die Finanzierung von Ergänzungsleistungen	+ 2.9

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012

10

Gesamtdarstellung Besoldungskosten gesamte Verwaltung inkl. Separatbetriebe



	B 2012	B 2011	Differenz in Fr.	Differenz in %
				
Verwaltungspersonal, Gerichte/Justiz, Lehrpersonen *				
- Besoldungen	139'368'700	142'045'000	-2'676'300	-1.9
- Sozialversicherungsbeiträge	29'564'900	30'282'900	-718'000	-2.4
<i>Zwischentotal</i>	<i>168'933'600</i>	<i>172'327'900</i>	<i>-3'394'300</i>	<i>-2.0</i>
Separatbetriebe				
- Besoldungen	110'693'800	109'039'900	1'653'900	1.5
- Sozialversicherungsbeiträge	21'539'300	22'587'900	-1'048'600	-4.6
<i>Zwischentotal</i>	<i>132'233'100</i>	<i>131'627'800</i>	<i>605'300</i>	<i>0.5</i>
Total	301'166'700	303'955'700	-2'789'000	-0.9
darin enthalten:				
- Lohnsummenveränderung	546'600			

* Gemäss Beschluss KR gilt ab Budget 2012 bei den Lehrerbessoldungen der Subventionssatz von 41.0 % (bisher 43.5%).

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012
11

Veränderungen innerhalb Sachgruppen - Ertrag

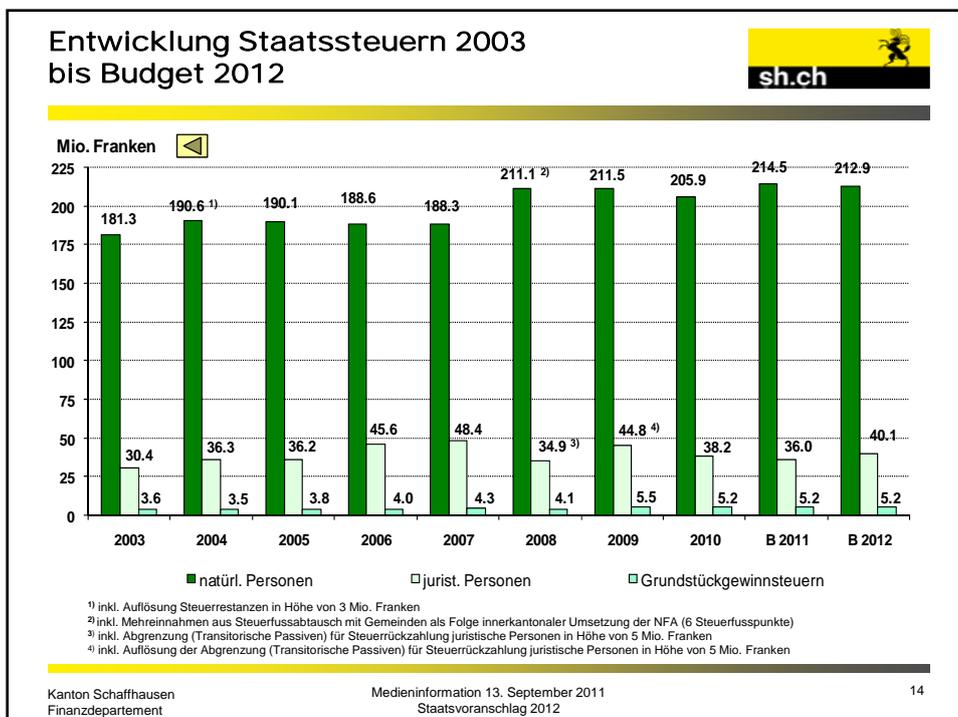


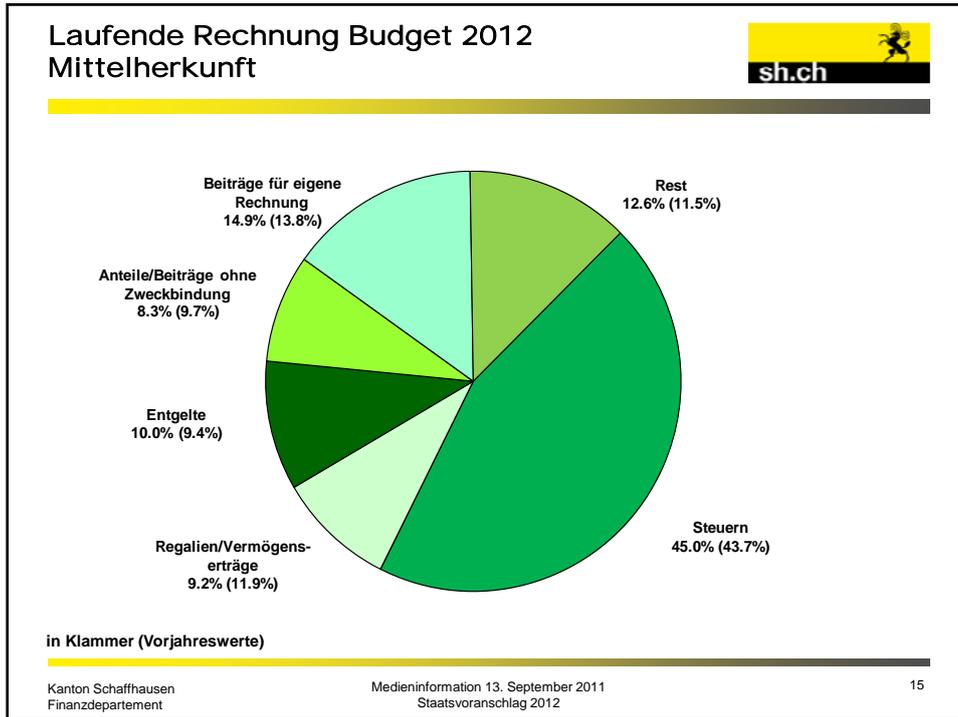
Sachgruppen	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Ertrag						
40 Steuern	276'903'000	45.0	279'250'000	43.5	- 2'347'000	- 0.8
41 Regalien und Konzessionen	7'227'500	1.2	7'573'000	1.2	- 345'500	- 4.6
 42 Vermögenserträge	49'538'700	8.0	70'375'100	11.0	- 20'836'400	- 29.6
43 Entgelte	61'655'400	10.0	60'202'600	9.4	+ 1'452'800	+ 2.4
 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	51'442'000	8.3	62'107'000	9.7	- 10'665'000	- 17.2
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	7'048'700	1.1	6'807'200	1.1	+ 241'500	+ 3.5
46 Beiträge für eigene Rechnung	91'848'500	14.9	87'899'500	13.7	+ 3'949'000	+ 4.5
47 Durchlaufende Beiträge	44'053'800	7.1	38'968'500	6.1	+ 5'085'300	+ 13.0
48 Entnahmen aus Spezialfi- nanzierungen und Stiftungen	7'588'900	1.2	6'950'200	1.1	+ 638'700	+ 9.2
49 Interne Verrechnungen	19'984'300	3.2	20'465'300	3.2	- 481'000	- 2.4
Total Ertrag	617'290'800	100.0	640'598'400	100.0	- 23'307'600	- 3.6

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012
12

Wesentliche Abweichungen gegenüber Budget 2011 - Ertragsseite		sh.ch	
in Mio. Franken			
Steuern			- 2.4
<i>davon</i>			
- Einkommens- und Vermögenssteuern		+ 2.5	
- Auflösung Steuerrestanzen (Budget 2011)		- 5.0	
Vermögenserträge			- 20.8
<i>davon</i>			
- Anteil am Ertrag Schweiz. Nationalbank		- 16.5	
- Dividende Axpo		- 4.5	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung			- 10.7
<i>davon</i>			
- Anteil an der Direkten Bundessteuer		- 7.8	
- Finanzausgleich		- 3.6	
Beiträge für eigene Rechnung			+ 3.9

Kanton Schaffhausen Medieninformation 13. September 2011 Staatsvoranschlag 2012 13
Finanzdepartement





Laufende Rechnung – Nettoaufwand 2012 nach funktionaler Gliederung

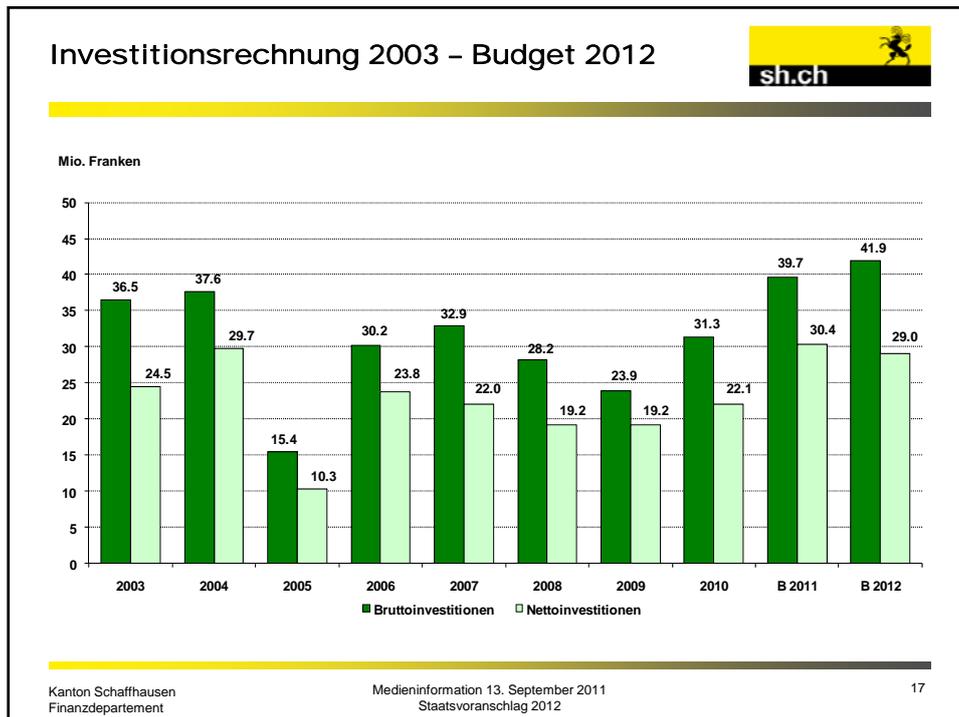
Mio Franken

	B 2012	B 2011	R 2010
Allg. Verwaltung	2.3	-13.9	-12.8
Öffentl. Sicherheit	26.8	28.8	24.2
Bildung	128.7	133.8	130.1
Kultur und Freizeit	8.1	8.2	7.3
Gesundheit	91.7	90.5	88.3
Soziale Wohlfahrt	76.9	73.2	69.4
Verkehr	27.8	28.9	27.2
Umwelt/Raumord.	-1.4	-0.5	0.0
Volkswirtschaft	11.1	11.3	10.4
Finanzen/Steuern	-334.2	-350.9	-338.0
Aufwand / Ertrag (-)	37.8	9.4	6.1

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012

16

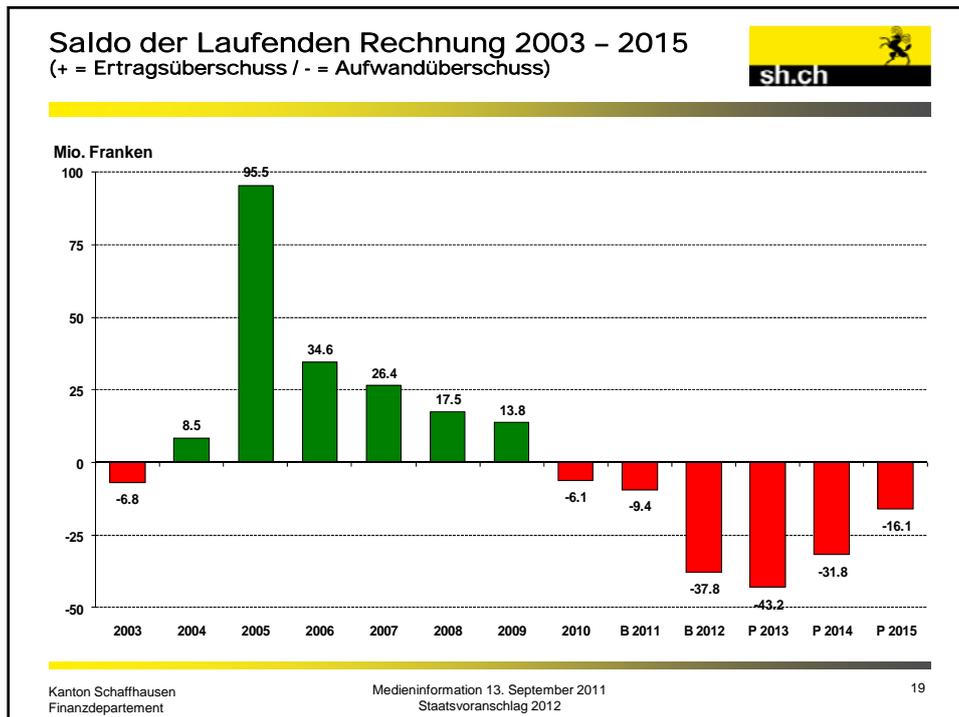


Budget 2012 / Finanzplan 2013 – 2015 im Überblick



	Budget 2011	FINANZPLAN				
		2012	2013	2014	2015	2012 - 2015 kumuliert
Laufende Rechnung						
Aufwand	650'041'600	655'077'000	662'823'800	677'719'500	677'702'800	2'673'323'100
Ertrag	640'598'400	617'290'800	619'669'300	645'884'700	661'593'800	2'544'438'600
Aufwandüberschuss	9'443'200	37'786'200	43'154'500	31'834'800	16'109'000	128'884'500
Investitionsrechnung						
Ausgaben	39'705'500	41'940'500	38'749'000	38'917'500	56'404'000	176'011'000
Einnahmen	9'290'000	12'934'000	8'774'000	8'794'000	6'431'000	36'933'000
Nettoinvestitionen	30'415'500	29'006'500	29'975'000	30'123'500	49'973'000	139'078'000
Finanzierung						
Aufwandüberschuss LR	9'443'200	37'786'200	43'154'500	31'834'800	16'109'000	128'884'500
Nettoinvestitionen	30'415'500	29'006'500	29'975'000	30'123'500	49'973'000	139'078'000
Finanzierungsbedarf	39'858'700	66'792'700	73'129'500	61'958'300	66'082'000	267'962'500
Abschreibungen	15'199'000	15'670'800	17'557'300	29'567'400	30'955'000	93'750'500
Finanzierungsfehlbetrag	24'659'700	51'121'900	55'572'200	32'390'900	35'127'000	174'212'000
Selbstfinanzierungsgrad in %	18.9	-76.2	-85.4	-7.5	29.7	-25.3

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Medieninformation 13. September 2011
Staatsvoranschlag 2012
18



Finanzplan 2012 - 2015

Enthalten sind die Massnahmen Entlastung Staatshaushalt:

	2013	2014	2015
Entlastung ESH3 pauschal	-7'500'000	-15'000'000	-22'500'000

Nicht enthalten sind die steuerlichen Entlastungen (Ergänzungsvorlage vom 19. April 2011 zur Vorlage vom 1. März 2011).
 Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat auf den Entlastungsteil (Teil B) der Steuergesetzvorlage nicht einzutreten.

Kanton Schaffhausen
 Finanzdepartement

Medieninformation 13. September 2011
 Staatsvoranschlag 2012

20

Nettoinvestitionen 2012 - 2015



Mio. Franken	B 2012	P 2013	P 2014	P 2015	Total
Grundlasten	20.3	19.4	16.7	12.0	68.4
Spitäler *	1.0	2.0	2.0	20.0	25.0
Agglomerationsprogramm **	6.6	8.0	5.9	6.0	26.5
Werkhof	0.5	0.5	3.5	4.0	8.5
Sicherheitszentrum	0.6	0.1	2.0	8.0	10.7
Total Nettoinvestitionen	29.0	30.0	30.1	50.0	139.1

* Für die Elektrifizierung DB Schaffhausen – Erzingen ist eine Entnahme aus dem Generationenfonds zur Entlastung der Investitionsrechnung vorgesehen (Finanzplanperiode 2012 – 2015 Entnahme 9.725 Mio. Franken).

** Finanzierung durch Objektsteuer im Umfang von 10.5 Mio. Franken p.a. (Finanzplanperiode 2012 – 2015 ab 2014 vorgesehen).

Selbstfinanzierungsgrad 2003 bis 2015

